



Glücksorte im Bergischen Land



Fahr hin &
werd glücklich



Jens Höhner

Jens Höhner

Glücksorte im Bergischen Land

Fahr hin & werd glücklich



Dieses
Glücksbuch
ist für



Liebe Glücksuchende,



vielen Dank, dass Sie im Bergischen Land nach Orten des Glücks suchen und besondere Momente erleben wollen. Sie halten nun eine sehr persönliche Auswahl solcher Plätze in den Händen und können sich auf den Weg machen. Sie werden dabei mit Menschen ins Gespräch kommen, die Ihnen viel von ihrem Glück offenbaren – emsige Vereine, rührige Ehrenamtler, engagierte Initiativen und natürlich auch Profis, die jene 92 Orte hüten und pflegen. Im Fokus aber stehen meist die kleineren, weniger bekannten Plätze im Bergischen Land. Bitte beachten Sie daher, dass Ihrem Besuch dort eine Anmeldung vorausgehen sollte – oder sogar muss.

Die vielen Gespräche und Recherchen, die zu diesem Buch geführt haben, bargen zahlreiche Überraschungen und nicht zuletzt auch Glücksmomente. Wollige Lamas kreuzten ebenso den Weg wie zutrauliche Kühe und tapsige Elefanten. Verschiedenste Vehikel galt es zu besteigen oder in der Natur querfeldein zu wandern, zu klettern, manchmal auch gemächlich zu schlendern.

Jetzt sind Sie an der Reihe. Brechen Sie auf, begegnen Sie den hier vorgestellten Plätzen mit offenen Augen und Ohren, lernen Sie deren Hüter kennen, lassen Sie sich begeistern, genießen Sie, schlemmen Sie und freuen Sie sich, dass Ihr Allerwertester nach einer Tour über den wundervollen Wuppertrail in Radevormwald ordentlich schmerzt. Dann wissen Sie, was Sie getan haben! Erleben Sie, dass Momente des Glücks nicht flüchtig sein müssen, sondern lange nachwirken können. Nämlich dann, wenn Sie dieses Buch nach Ihren Ausflügen noch einmal zur Hand nehmen und sich mit Freude erinnern. Das wiederum würde mir Freude bereiten. Und mich glücklich machen.

Ihr Jens Höhner



Deine Glücksorte ...

- 1 Träumen in den Bäumen**
Panarbora in
Waldbrol8
- 2 Wisente zum Frühstück**
Das Eiszeitliche Wildtiergehege
in Mettmann10
- 3 Was die Natur serviert**
Das Kräutercafé in
Waldbrol12
- 4 Und an der Leine ein Lama**
Tierisches Trekking in
Engelskirchen14
- 5 Die Antwort auf dem Teller**
Hähnchen Ewald
in Kürten16
- 6 Oldtimer auf Schienen**
Straßenbahnmuseum
Wuppertal18
- 7 Wo die Uhren anders gehen**
Camping an der Brucher Talsperre
in Marienheide20
- 8 Mützes großes Glück**
Der Affen- und Vogelpark
in Reichshof22
- 9 Weite Blicke ins Bergische**
Der Turm „Auf dem Lindchen“
in Nümbrecht24
- 10 Sitzend die Festung erobern**
Der Sessellift auf
Schloss Burg26
- 11 Zeugen der Jahrtausende**
Der Gesteinsgarten in Hennef28
- 12 Im Handballfieber**
Schwalbe-Arena,
Gummersbach30
- 13 Nicht das übliche Angebot**
Vieh- und Krammarkt,
Waldbrol32
- 14 171 Stufen zum Glück**
Der Aussichtsturm auf dem
Unnenberg34
- 15 Alle Wetter!**
Der Heckberg
in Much36
- 16 Mit Rossini durchs Bergische**
Unterwegs mit dem
„Schwyzer Poschti“38
- 17 Verstecktes Kleinod**
„Rosige Zeit“ in
Waldbrol40
- 18 Gespeist aus 37 Quellen**
Die Wipperquelle in
Marienheide42
- 19 Die schöne Schrift**
Museum für Schreibkultur,
Wiehl44
- 20 Rote Rinder, blaue Hühner**
Der Klosterhof in
Gummersbach46
- 21 Köstlicher Schrott**
Die traditionsreiche Süße
Ecke in Velbert48
- 22 Napoleon im Kreuzweg**
Sankt Gertrud in Morsbach50

- 23 Glück auf!**
Die Grube Silberhardt in
Windeck52
- 24 Picknick mit Ausblick**
Burgruine Eibach,
Lindlar54
- 25 Glücksmomente hinter Glas**
Feinkost Berge,
Nümbrecht56
- 26 Ganz nah am Wasser gebaut**
Der Aggerstrand Loopacabana
in Engelskirchen58
- 27 Ein Ort flippt aus**
Heufresser-Wettkämpfe,
Much60
- 28 Ein bisschen Paris**
Der Wallace-Brunnen in
Burscheid62
- 29 An feinen Fäden**
Das Marionettenatelier Vogel in
Morsbach64
- 30 Harte Brocken**
Die Dicken Steine in
Nümbrecht66
- 31 Bergisches fürs Glas**
Die Erzquell-Brauerei
in Wiehl68
- 32 Machtzentrale in sattem Gelb**
Cromford-Komplex,
Ratingen70
- 33 Wo Herrscher zünftig feiern**
Kaisergarde Barbarossa,
Wiehl72
- 34 Rutschen auf dem Müllbuckel**
Der Freizeitpark :metabolon
in Lindlar74
- 35 Von Geisterhand gespielt**
Das Bergische Drehorgelmuseum in
Marienheide76
- 36 Ein Flecken voll Geschichte**
Das Abtskücher Ensemble
in Heiligenhaus78
- 37 Spazieren gehen mit Vieh**
Sissy-Kuhkuscheln in
Waldröl80
- 38 Römische Relikte**
Das Haus Bürgel in der
Urdenbacher Kämpe82
- 39 Epochale Geschichte(n)**
Das Museumsdorf
Altwindeck84
- 40 Schauspiel in ganz klein**
Haases Papiertheater
in Remscheid86
- 41 Aus Dank erbaut**
Die Kapelle in Morsbach-
Kömpel88
- 42 Für Auge, Herz und Gaumen**
Das Nostalgie-Café Bergischer Hof
in Velbert90
- 43 Immer unter Dampf**
Das Eisenbahnmuseum in
Gummersbach92
- 44 Bizarres Menschenwerk**
Grube Castor,
Engelskirchen94
- 45 Nase „to go“**
Der Pappnasen-Spender
in Monheim96
- 46 Wo die Funken fliegen**
Die Schmiede in der
Feste Neustadt98

... noch mehr Glück für dich



- 47 Rüssel hoch**
Das Elefantenhaus im
Wuppertaler Zoo100
- 48 Essbare Kunstlandschaften**
Die Champignonzucht
Marseille in Leichlingen102
- 49 Kindheitsglück für fünf Cent**
Freilichtmuseum
Lindlar104
- 50 Blüten, die Sonne sammeln**
Naturgut Ophoven,
Leverkusen106
- 51 Herrlich nostalgisch**
Der Blaue See in
Ratingen108
- 52 Dunkle Biene, kühles Biotop**
Das Silberdorf
Benroth110
- 53 Steile Stiege in die Historie**
Das Heimatmuseum
Oberdörster in Lohmar112
- 54 Bergisches von oben**
Der Flugplatz „Auf dem Dümpel“
in Bergneustadt114
- 55 Unersetzliches Massengut**
Papiermühle Alte Dombach in
Bergisch Gladbach116
- 56 Ein Haus für Himmelsboten**
Engelmuseum in
Engelskirchen118
- 57 Papyrus und Wasserfall**
Der Japanische Garten in
Leverkusens Chempark120
- 58 Ein Hort puren Männerglücks**
Die Burgküche auf Schloss
Homburg in Nümbrecht122
- 59 Rasten an der Schleife**
Das Siegufer bei
Windeck-Dreisel124
- 60 Scharfes Handwerk**
Der Wipperkotten
in Solingen126
- 61 Altes Getreide ganz modern**
Die Horbacher Mühle in
Neunkirchen-Seelscheid128
- 62 41 Kräuter für den Kardinal**
Die Museumsdestille Frantzen
in Remscheid130
- 63 Eine Welt für Dick und Doof**
Das Laurel- & Hardy-Museum
in Solingen132
- 64 Abenteuer Feuermachen**
Naturschule Aggerbogen,
Lohmar134
- 65 Quergedachte Querung**
Waggonbrücke,
Heiligenhaus136
- 66 Über dem Aggertal**
Haldy-Turm,
Engelskirchen138
- 67 Faszination Weltall**
Die Erlebnis-Sternwarte
Neanderhöhe in Erkrath140
- 68 Ausspannen in der Fabrik**
Elmores in
Windeck142

- 69 Zu Fuß in eine andere Welt**
Der Märchenwald
in Odenthal144
- 70 Gang durch Erdzeitalter**
Der Zeittunnel in
Wülfrath146
- 71 Spektakel mit Knalleffekt**
Weco in Eitorf148
- 72 Kunst mit Gewicht**
Die „Grundsteinkisten“
in Langenberg150
- 73 Mit Kraft über die Wupper**
Die Schwebefähre im
Müngstener Brückenpark152
- 74 Das tägliche Wasser**
An der Großen Dhünntalsperre
in Wermelskirchen154
- 75 Wünsche aus aller Welt**
Christkindpostamt,
Engelskirchen156
- 76 Eine rauschende Tour**
Wuppertrail,
Radevormwald158
- 77 Ein magischer Ort**
Der Freizeitpark
Hexenbusch160
- 78 Dem Federvieh gewidmet**
Das Geflügelmuseum
in Much162
- 79 Gesundes aus der Flasche**
Saftkellerei Weber,
Nümbrecht164
- 80 Ein Hort der Kultur**
Die Wasserburg Haus zum
Haus in Ratingen166
- 81 Nach der letzten Schicht**
Die Textilfabrik Wülfig in
Radevormwald168
- 82 Weite Schneelandschaft**
Wintersport auf dem
Blockhaus170
- 83 Ein Leben mit anderem Takt**
Der Eichhof
in Much172
- 84 Piste mit Fahrspaß**
Der Go-Kart-Ring Oberberg,
Reichshof174
- 85 Uriger geht's nicht**
Die Krahrmer
Scheune176
- 86 Grünes Juwel**
Die Wahner Heide
bei Rösraht178
- 87 Tuffi und Kaiser Wilhelm II.**
Die Wuppertaler
Schwebebahn180
- 88 Lässige Posen am Haken**
Wasserski in
Langenfeld182
- 89 Quartier der Föttschesföhler**
Das Kur-Theater
in Hennef184
- 90 Geschichte an neuem Ort**
Gut Hungenbach,
Kürten186
- 91 Einlaufen wie ein Fußballprofi**
BayArena,
Leverkusen188
- 92 Des Döörpers Herzlichkeit**
Das Wirtshaus an Sankt Severin
in Ruppichteroth190

Träumen in den Bäumen

1

Das Baumhausdorf in Panarbora in Waldbröl

Wer hat nicht als Kind davon geträumt, hoch oben in den Ästen ein Baumhaus zu haben und darin ein sicheres Bett? Immerhin sieben bis zehn Meter hoch sind die Stelzen, auf denen die Baumhäuser im Naturerlebnispark Panarbora mitten im Wald stehen. Und wer darin Quartier bezieht, der ist nicht nur umgeben von dem ungeheuer beruhigenden Geruch des Holzes, sondern spürt auch jede Bewegung unter den Füßen: Geht ein Wind, bewegt sich sanft das Haus, rauscht es in den Blättern ringsumher. Und dazu zirpt das Grillenorchester. Im September 2015 wurde der elf Fußballfelder große Park auf dem Nutscheid-Höhenzug in Waldbröl (Oberbergischer Kreis) eröffnet. Fast 14 Millionen Euro hat die Anlage in der Trägerschaft des Jugendherbergsverbands Rheinland gekostet. Und das meiste dort ist aus

Holz: das Dorf mit den Baumhäusern, der 40 Meter hohe Aussichtsturm, der Abenteuerspielplatz und der 1635 Meter lange Baumwipfelpfad, der sich von sieben Metern auf eine Höhe von 23 Metern windet und unterwegs Panoramen offenbart. Er gilt als einer der längsten weltweit und ist derzeit einzigartig in Nordrhein-Westfalen, verarbeitet wurden heimische Fichten- und Lärchenhölzer. Von 1962 bis 1992 stand auf dem Gelände übrigens eine Kaserne der Bundeswehr, die auch vom amerikanischen Militär genutzt wurde. Grauer Beton ist den Farben der Natur gewichen.

30 Betten gibt es in den Baumhäusern, weitere 36 Schlafplätze bieten asiatische Jurten, afrikanische Lehmhäuser und südamerikanische Stelzenhäuser. Und weitere zehn Zimmer sind im Familienhaus zu finden. Während in der Woche meist Schulklassen darin schlafen, erleben an den Wochenenden Ausflügler das Glück ungewöhnlicher Nächte.

TIPP

Lauschen Sie am Glockenspiel an der Waldbröler Hochstraße Liedern von Anton Wilhelm von Zuccalmaglio.

-
- Naturerlebnispark Panarbora, Nutscheidstraße 1, 51545 Waldbröl, Tel. (0 22 91) 90 86 50, www.panarbora.de
 - ÖPNV: Bus 342, Haltestelle Panarbora



Wisente zum Frühstück

2

Das Eiszeitliche Wildtiergehege in Mettmann

Verführerisch raschelt Trockenfutter in Sara Kajaks großer Kelle. Die Wildhüterin weiß eben, wie man Wisente lockt. Und prompt pflügen Nutella und Nugana, beide 18 Jahre alt, durchs saftige Grün, verschwinden im Stall und senken die Köpfe in die Futterrinne. Vor 100 Jahren war die europäische Bisonart fast ausgestorben, nur zwölf Tiere waren damals für eine Zucht geeignet. Heute tummeln sich mehr als 3000 Wisente auf Wiesen in Europa. „Bald zieht eine ganze Herde auf unser Gelände“, verrät Sara Kajak, die als Hegemeisterin im Eiszeitlichen Wildgehege ihr berufliches Glück gefunden hat. Das 23 Hektar große Grünland steht seit 1921 unter Naturschutz und liegt im Neandertal. 1935 wurde das Gehege durch den Naturschutzverein Neandertal eingerichtet. Heute steht es in der Trägerschaft des Kreises Mettmann.

TIPP

Lassen Sie das Neandertal-Museum auf keinen Fall links liegen.

Ein Zugang zu dem hügeligen Naturpark mit Wiesen, Wäldern und Quellen befindet sich am Neandertal-Museum in Mettmann. Dort geht es hinein in die lebendige Vergangenheit: Sechs Tarpane traben über ihre Koppel, silbrig-grau schimmert das Fell dieser alten Wildpferdrasse, die an den Fesseln Zebrastrreifen trägt und tatsächlich als ausgestorben galt: Der letzte frei lebende Steppentarpan soll im Jahr 1876 getötet worden sein. Darüber hinaus scharen sich 30 Auerochsen auf einer Hangwiese. Solche Rinder waren die ersten Urtiere, die das Gehege damals bevölkerten und seit 1627 nicht mehr gesichtet worden waren. Sara Kajak liebt ihren Beruf: „Die Sonnenaufgänge sind herrlich“, schwärmt sie und lädt dazu ein, das Gehege in jeder Jahreszeit zu besuchen. Und wer früh aufsteht, kann täglich zwischen 7 und 8 Uhr die Fütterung der Tiere erleben. Hunde sind willkommen, müssen aber an der Leine geführt werden.

● Eiszeitliches Wildgehege am Neandertal-Museum, Im Tal 300, 40822 Mettmann, www.wildgehege-neandertal.de

● ÖPNV: Haltestelle Neandertal, oder Bus 741, Haltestelle Neandertal/Museum



Was die Natur serviert

3

Das Kräutercafé in Waldbröl

Auf den Tisch kommt, was die Natur gerade serviert. Blätterteigtarte mit Mädesüßcreme und frischen Pfirsichen, Parmesanschnitten mit buntem Tomaten-Giersch-Basilikum-Salat, Beerenbaiser und Fichtenspitzen-Zitronentorte: In ihrem Kräutercafé in der kleinen Waldbröler Ortschaft Geilenkausen (Oberbergischer Kreis) bereitet Astrid Saubert ungewöhnliche Speisen und Kuchen zu, alles ist saisongebunden. „Kräuter haben mich immer schon interessiert – und fasziniert“, sagt die 51-Jährige, die sich an der Gundermann-Akademie in Bad Münstereifel zur geprüften Kräuterpädagogin weitergebildet und im April 2016 ihr Café am Bergischen Panoramasteig eröffnet hat. Dort ist sie glücklich. Das war nicht immer so. Zuvor fühlte sich die Waldbrölerin ausgebrannt, verzweifelt. Plötzlich wehrte sich ihr Körper gegen die harten

Stunden im Job, dann versagte die Schulter ihren Dienst. „Es ging nicht mehr weiter“, blickt Astrid Saubert zurück. Die Arbeit als Floristin im eigenen Laden und später als Angestellte mit mehreren Hundert Überstunden im Jahr hat sie aufgegeben. „Ich habe mein Leben verändert“, sagt sie. „Denn ich wollte mehr als ein Leben lang Sträuße binden.“ Die Waldbrölerin lädt zu Wildkräuter-Wanderungen ein, arbeitet mit Kräutern und probiert erste Pestos – für die Familie und Freunde, schließlich für die Kunden eines Hofladens, die nicht mehr die üblichen

Lebensmittel kaufen wollen. Bald ist der Appetit auf Löwenzahn-Chutney und Fichtenspitzen-Dip so groß, dass die Herstellerin nicht mehr nachkommt. Und als in Geilenkausen die Dorfkneipe leer steht, greift Astrid Saubert sofort zu und richtet zwei gemütliche Räume ein. Die Speisekarte dort ist klein, und ihre leckere Wildkräuterlimonade wird sie auf keinen Fall im Winter ausschenken: „Ich arbeite nicht mit getrockneten Kräutern“, wehrt die Chefin ab. „Würde ich die Kräuter haltbar machen, gingen alle Vitamine verloren.“

TIPP

Erleben Sie die artenreichen Magerwiesen entlang des Neuenhähner Wegs südwestlich von Geilenkausen.

● Kräutercafé, Geilenkausener Straße 12, 51545 Waldbröl
www.kraeutercafe.com

● ÖPNV: Bus 530, Haltestelle Niedergeilenkausen Abzweig

